

Eidgenössische Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit»

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 17. Januar 2014 eingereichten Unterschriftenliste zur eidgenössischen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit», gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte, gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 17. Januar 2014 eingereichte Unterschriftenliste zur eidgenössischen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit» entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtextes im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.
2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:
 1. Ritter Markus, Krans 4, 9450 Altstätten
 2. Bourgeois Jacques, Rte de l'Otierdo 39, 1754 Avry
 3. Glauser Fritz, Rte de Villarimboud 27, 1553 Châtonnaye
 4. Frei Hans, Lindenhof, 8105 Watt
 5. Bühler Christine, Les Cerisiers, 2710 Tavannes
 6. Joder Rudolf, Riedlistrasse 27a, 3123 Belp
 7. Graber Samuel, Reust 65, 3623 Horrenbach

¹ SR 161.1

² SR 161.11

³ SR 311.0

8. Walter Hansjörg, Greuthof, 9545 Wängi
 9. Bossi Emilio, Azienda Agricola, 6775 Ambri
 10. Giroud Willy, Chemin de la Praille 17, 1920 Martigny
 11. Hassler Hansjörg, Cultira, 7433 Donat
 12. Hausammann Markus, Hauptstrasse 170, 8585 Langrickenbach
 13. Kern Hanspeter, Dorfstrasse 61, 8454 Buchberg
 14. Kolly Olivier, Rte de la Scie 16, 1669 Albeuve
 15. Lütolf Jakob, Föhrenhof, 6242 Wauwil
 16. Maigre Dominique, Rte de Soral 99, 1233 Bernex
 17. Murer Josef, Inkenberg, 6340 Baar
 18. Nicod-Etter Bernard, Rte de Vuarenes 10,
1523 Granges-près-Marnand
 19. Pellaux Yves, Rue de la poste 1, 1405 Pomy
 20. Peter Liselotte, Dorfstrasse 6, 8546 Kefikon
 21. Roy Anne, Rue des Planchettes 67, 2900 Porrentruy
 22. Rüeegg Hans Jörg, Oechtlenweg 2, 3132 Riggisberg
 23. Schneider Urs, Thurtalstrasse 6, 8514 Amlikon-Bissegg
 24. Stricker Alfred, Reute 77, 9063 Stein
 25. Villiger-Matter Andreas, Holderstock, 5643 Sins
 26. Vögtli Andreas, Liestalerstrasse 21, 4413 Büren
 27. Willener Walter, Ch. des Abbesses 35, 2012 Auvernier
3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit» entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
 4. Mitteilung an das Initiativkomitee «Für Ernährungssicherheit», Schweizer Bauernverband, Belpstrasse 26, 3007 Bern, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 4. Februar 2014.

21. Januar 2014

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

Eidgenössische Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit»

Die Volksinitiative lautet:

Die Bundesverfassung⁴ wird wie folgt geändert:

Art. 104a Ernährungssicherheit

¹ Der Bund stärkt die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln aus vielfältiger und nachhaltiger einheimischer Produktion; dazu trifft er wirksame Massnahmen insbesondere gegen den Verlust von Kulturland einschliesslich der Sömmerungsfläche und zur Umsetzung einer Qualitätsstrategie.

² Er sorgt dafür, dass der administrative Aufwand in der Landwirtschaft gering ist und die Rechtssicherheit und eine angemessene Investitionssicherheit gewährleistet sind.

Art. 197 Ziff. 11⁵

11. Übergangsbestimmung zu Art. 104a (Ernährungssicherheit)

Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung spätestens zwei Jahre nach Annahme von Artikel 104a durch Volk und Stände entsprechende Gesetzesbestimmungen.

⁴ SR 101

⁵ Die endgültige Ziffer dieser Übergangsbestimmung wird nach der Volksabstimmung von der Bundeskanzlei festgelegt.

